

Stand: November 2024

<p><b>Studienfahrt nach Berlin</b></p>	<p>Im Rahmen einer einwöchigen Studienfahrt nach Berlin erhalten die Studierenden Einblicke in Entscheidungssituationen, -routinen und -probleme von ansässigen Organisationen, Einrichtungen und Unternehmen, die sich im Spannungsfeld von Politik, Wirtschaft, Ökonomie und Moral bewegen (z. B. Deutscher Bundestag, Bundesministerien, Fraktionen, Verbände, Nichtregierungsorganisationen, Gewerkschaften, private und öffentlichen Unternehmen).</p> <p>Die Studienfahrt nach Berlin findet alle zwei Jahre statt. Bei der Planung werden Vorschläge bzw. Terminvereinbarungen gemäß der Interessen der Studierenden berücksichtigt. Die Studienfahrt wird gegebenenfalls mit einer eintägigen Konferenz in der Vertretung des Landes Bremen beim Bund verbunden.</p>
<p><b>Studienfahrt nach Brüssel</b></p>	<p>Im Rahmen einer einwöchigen Studienfahrt nach Brüssel erhalten die Studierenden Einblicke in Entscheidungssituationen, -routinen und -probleme von ansässigen Organisationen, Einrichtungen und Unternehmen, die sich im Spannungsfeld von Politik, Wirtschaft, Ökonomie und Moral bewegen (z. B. Institutionen der Europäischen Union, Länder- und Bundesländervertretungen, Verbände, Nichtregierungsorganisationen).</p> <p>Die Studienfahrt nach Brüssel findet alle zwei Jahre statt. Die Terminkoordination orientiert sich jeweils an einem Rahmenthema. Dies hat den Vorteil, dass ein Thema aus möglichst verschiedenen Akteursblickwinkeln beleuchtet werden kann. Entsprechend wird das jeweilige Thema mit Expert:innen vor Ort betrachtet und diskutiert.</p>
<p><b>Methoden der empirischen Sozialforschung</b></p>	<p>Hier wird ein Überblick über Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens gegeben. Dies soll den Studierenden dabei helfen, eine wissenschaftliche Arbeit, insbesondere die Masterarbeit, methodengestützt erarbeiten zu können.</p> <p>Inhaltlich liegt der Fokus auf folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung mit dem Schwerpunkt auf Interviews sowie Inhaltsanalysen</li> <li>○ Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung mit einem Schwerpunkt auf Befragungen sowie deskriptive Statistik</li> <li>○ Aufbereitung und Präsentation von Forschungsergebnissen (z. B. Konferenzbeiträge)</li> </ul> <p>→ <u>diese Veranstaltung ist vorrangig an Studierende im 5. Semester adressiert</u></p>

<b>Funktionsweise, Herausforderungen und Zukunft der Europäischen Union</b>	<p>Die genauen Inhalte werden in Absprache und nach Interessenlage der Studierenden festgelegt, und decken z. B. folgende Themen ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Entstehung und Entwicklungsphasen der EU</li> <li>○ Inhalt und Bedeutung der EU-Verträge (z.B. Maastrichter Vertrag, Lissaboner Vertrag)</li> <li>○ Institutionen der EU und Entscheidungsfindungsprozesse</li> <li>○ Europawahlen und Europapolitik der Parteien</li> <li>○ Politische Leitlinien und Agenden (z.B. Bessere Rechtsetzung)</li> <li>○ Ausgewählte Politikfelder und -themen (z.B. Landwirtschaftspolitik, Klimapolitik, Bio-Diversität, Artenschutz, Innergemeinschaftliche Sanktionsmöglichkeiten, Binnenmarkt, Staatliche Beihilfen, Polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit, Urheberrecht, Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen (z.B. Brexit))</li> </ul>
<b>Führungsworkshop</b>	<p>Hier geht es um die eigene Ausgestaltung der Führungsrolle, damit verbundene Rollenkonflikte und Lösungsansätze. Aus dem Spektrum der Aufgaben moderner Führung werden die Themen Team-/Projektleitung, Personalentwicklung, Gesprächsführung, Konfliktbehandlung und Organisationsentwicklung angesprochen. Es erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit erforderlichen Kompetenzen wie Perspektivenwechsel, Problemlösekompetenz, Selbstorganisation, Ambiguitätstoleranz, Delegationsfähigkeit und Beratungskompetenz.</p>
<b>Wirkungsorientiertes Entscheiden und Sozialunternehmertum</b>	<p>In der Veranstaltung lernen Studierende die Grundsätze der Wirkungsorientierung kennen und anzuwenden. Anhand von Wirkungsberichten aus dem Sozialunternehmertum wird zunächst das Grundverständnis aufgebaut. Studierende entwickeln dann eigene Wirkungsmodelle für die Unternehmensführung und lernen Herausforderungen in der Umsetzung kennen. Diese Grundlagen aus der Betriebswirtschaft werden dann auf den Kontext der Verwaltung übertragen. Studierende lernen mögliche Anwendungsfelder für das wirkungsorientierte Entscheiden kennen und üben die Anwendung an praktischen Beispielen. <i>1. Grundlagen der Wirkungsorientierung   2. Wirkungsorientierung in der Praxis von Unternehmen   3. Wirkungsorientiertes Entscheiden</i></p>

<p><b>Individuelles Entscheiden</b></p>	<p>Die Veranstaltung beschäftigt sich aus einer psychologischen Perspektive mit der Komplexität von Entscheidungssituationen und den Konsequenzen individueller Entscheidungen. Die Veranstaltung ist entlang ausgewählter Theoriemodelle in Sequenzen gegliedert: Jede dieser Sequenzen wird in Form eines dreistündigen Workshops konzipiert, in deren Verlauf das jeweilige Modell (die jeweiligen Modelle) erarbeitet und als Reflexionshintergrund für eigenes Entscheidungsverhalten herangezogen wird.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wahrnehmungs-, Beobachtungs- und Beurteilungsfehler</li> <li>2. Vorurteile, Stereotype und Psychodynamik</li> <li>3. Vertrauen und Verantwortung</li> <li>4. Intuitives Entscheiden</li> <li>5. Deskriptive Entscheidungstheorie, Entscheidungsanomalien, Heuristiken</li> <li>6. Feldtheorie</li> <li>7. Schnelles Denken – langsames Denken</li> <li>8. Kooperatives, kollaboratives Entscheiden und Gruppenentscheidungen</li> </ol>
<p><b>Organisationsentwicklung in Wirtschaft und Verwaltung</b></p>	<p>Die Studierenden erwerben wissenschaftlich fundiertes Handlungswissen auf der Grundlage unterschiedlicher Ansätze der Organisationsentwicklung und erarbeiten in begleitenden Praxiseinheiten Bezüge zu Entscheidungssituationen im jeweils eigenen Arbeitsbereich. Die Ansätze der Organisationsentwicklung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>Der sozialpsychologisch fundierte Ansatz der Organisationsentwicklung</i> (Kurt Lewin, French &amp; Bell, Gebert)</li> <li>○ <i>Systemische Organisationsentwicklung</i> (Bernd Schmid, Königswieser &amp; Hillebrand, Grossmann; Bauer &amp; Scala)</li> <li>○ <i>Systemtheoretisch fundierte Organisationsentwicklung</i> (Wohland)</li> </ul> <p><i>Agile Organisationsentwicklung</i> (Oestereich &amp; Schröder)</p>

<p><b>eGs</b></p> <p><a href="https://oncourse.uni-bremen.de/?redirect=0&amp;theme=ocbooster-child1">https://oncourse.uni-bremen.de/?redirect=0&amp;theme=ocbooster-child1</a></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Der menschengemachte Klimawandel: Ursachen, Effekte und Lösungswege</li> <li>○ Einführung in die Postwachstumsökonomik</li> <li>○ Sustainability Communication</li> <li>○ Sustainability Marketing</li> <li>○ Weltfinanzsystem und Nachhaltigkeit</li> <li>○ Psychologie des sozial-ökologischen Wandels</li> <li>○ Die Sustainable Development Goals – Globale Ziele und Zukunftskompetenzen</li> <li>○ Solidarische Wirtschaften für eine Nachhaltige Entwicklung</li> <li>○ Weltbevölkerung und weltweite Migration</li> <li>○ Nachhaltiges Management</li> <li>○ Nachhaltige Entwicklung</li> <li>○ Nachhaltigkeit und Betriebswirtschaftslehre</li> <li>○ Diversity Kompetenzen</li> <li>○ Projektmanagement</li> <li>○ Recht der digitalen Medien</li> </ul>
<p><b>I-Week Antwerpen</b></p>	<p>Die Veranstaltung wird von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Antwerpen ausgerichtet. Im Fokus stehen internationale Perspektiven auf Unternehmensnachhaltigkeit, Sozial- und Umweltberichterstattung und Strategien für Nachhaltigkeit. Es finden Vorträge von und Diskussionen mit internationalen Professoren und Wirtschaftsmanagern mit internationaler Erfahrung statt. Die Studierenden arbeiten in Gruppen mit belgischen und anderen internationalen Studierenden. (2024: 400 Teilnehmende aus 32 Nationen). Die Teilnahme ist während der einwöchigen Woche – jeweils im März - vor Ort in Antwerpen oder online möglich. Weitere Online-Veranstaltungen dienen der Vorbereitung.</p>